

## **Gottesdienst zum 14. Sonntag n Trin, 11:15 Uhr**

### **Einführung KV Falkenstein 05.09.2021**

Kanzelgruß:

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus. AMEN.

### **Predigttext 1 Thess5,14-24**

14 Wir ermahnen euch aber:

Weist die Nachlässigen zurecht,  
tröstet die Kleinmütigen,  
trägt die Schwachen,  
seid geduldig mit jedermann.

15 Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte,  
sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für  
jedermann.

16 Seid allezeit fröhlich,

17 betet ohne Unterlass,

18 seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in  
Christus Jesus für euch.

19 Den Geist löscht nicht aus.

20 Prophetische Rede verachtet nicht.

21 Prüft aber alles und das Gute behaltet.

22 Meidet das Böse in jeder Gestalt.

23 Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch  
und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt,  
untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.

24 Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.

Liebe Gemeinde,

was tun wir, wenn wir gleich 14 Aufforderungen auf einmal  
begegnen? Das erinnert irgendwie an die Programme der  
Parteien zur Bundestagswahl. In drei Wochen. Dort begegnen  
uns auch gleich eine Menge programmatischer Aufforderungen:

Für Gerechtigkeit sorgen.

Arbeitsplätze sichern.

In erneuerbare Energien investieren.

Europa zusammenführen.

Kinderarmut abschaffen.

Gesundheitsversorgung sicherstellen.

Forschung fördern.

Mieterhöhungen stoppen.

Chancen des Freihandels nutzen.

Sicherheit der Bürger verbessern.

Bürokratie abbauen.

Ehe und Familie stärken.

Klimaschutz voranbringen.,

Renten sichern

Vierzehn Punkte aus den Wahlprogrammen der Parteien zur  
Bundestagswahl haben einen ähnlichen Effekt. Es ist alles  
richtig, es ist alles wichtig, es erschlägt die Hörenden mit seiner  
Wucht.

Anforderungen können entmutigen. Wenn die Aufgabe zu groß  
wird, packen wir sie nicht an. Die Zahl der zu lösenden Probleme  
unserer Gesellschaft scheint so groß, dass ihre Bewältigung

unmöglich wird.

Das könnte ich noch leicht erweitern um die Anforderungen, die auf einen neuen Kirchenvorstand warten. Was gäbe es nicht alles zu tun, um den Bestand der Gemeinde zu sichern.

Was hilft uns, wenn wir angesichts des 14 Punkte Programms von Paulus verzagen. Da hilft oft genug ein Rückgriff auf Martin Luther. Also wollen wir uns heute bei ihm Hilfe für eine Verzagtheit holen.

In seinen Tischreden zu Hause im Kreis von Studenten und Familie nahm Luther kein Blatt vor den Mund. So sagte er einmal: Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz. Lassen wir uns durch seine Derbheit ruhig ein bisschen aufrütteln und vielleicht auch schockieren. Denn dadurch bietet sich ein Ausgangspunkt. Hier können wir anknüpfen, um uns vorzutasten.

„Seid allezeit fröhlich „ ist die Aufforderung an die Gemeinde. Ich werde den Eindruck nicht los, dass wir uns in unserer Kirche viel zu wenig um Fröhlichkeit gekümmert haben. Wir wissen sehr gut, wie wir ernst sind, vielleicht auch wie wir feierlich sind. Mit der Fröhlichkeit tun wir uns ein wenig schwer. Dabei steht dieser Aufruf zur Fröhlichkeit bei Paulus genau in der Mitte seiner Aufzählung. Sie ist das Zentrum, von ihr geht alles aus.

Da ist dieses Körperteil, auf dem wir schon so manche gottesdienstliche Stunde verbracht haben. Unsere Kirchenvorstände können da noch so manche kirchliche Sitzung ergänzen. Man könnte meinen, es wäre des Evangelischen wichtigsten Körperteil, so wie es beansprucht wird. Wir wissen

wie wir in preußisch militärischer Manier die Backen dieses Körperteils zusammenkneifen. Aber das ist nicht fröhlich, das ist verkniffen. Und wehe dem armen Zeitgenossen, dem das in der Kirche widerführe, wovon Luther so schwärmt. Wir würden uns vor Peinlichkeit gar nicht wieder einkriegen.

Machen Sie doch einmal den Test und fragen. Fragen Sie ihre Kinder: Mache ich einen fröhlichen Eindruck auf euch? Fragen Sie Ihre Lebensgefährtinnen und Ehemänner, Arbeitskollegen und Freudinnen, Was denken Sie, was Sie für eine Antwort bekommen werden? Wir fragen auch viel lieber danach, ob wir glücklich sind. Die Suche nach dem Zustand des Glücklich sein geradezu allbeherrschend geworden Dabei ist das längst nicht dasselbe. Paulus hat uns auch keine Aufforderung geschrieben: Seid allezeit glücklich.

Leider übermittelt uns Paulus mit seiner Aufforderung nicht auch zugleich eine Anleitung zum Fröhlich sein. Daher erwarten Sie jetzt bitte nicht von mir, dass ich klüger bin als Paulus. Wenn überhaupt, wäre ich lieber fröhlicher.

Ich stelle mir vor, dass ich mit einer Grundhaltung der Fröhlichkeit all die anderen 13 Punkte mit Leichtigkeit erfüllen könnte. Sie ist der Schlüssel zum Ganzen.

*„Treu ist er, der euch ruft, er wird's auch tun. Worauf Luther mit seiner derben Lebensweisheit hinweist, hat er auch schon bei seinem theologischen Lehrer Paulus gefunden. Es kommt gerade nicht auf uns an. Wir sind nicht diejenigen, die es tun. Denn wer glaubt, es käme gerade auf ihn oder sie an, der wird*

verzagt. Der fängt sich im Selbstzweifel und im Karussell der Selbstüberforderung. Je mehr wir uns anstrengen, je mehr wir Backen kneifen, umso weniger wird's gelingen. Was Gott von uns erwartet, tut er selbst. Er braucht uns nicht dazu, er will uns damit beschenken. Wenn er eine fröhliche Gemeinde braucht, um der Welt zu zeigen, wie er sich das Leben vorstellt, dann wird er sie sich erschaffen.

Hier liegt das eigentliche Problem. Wir wollen das gerne doch aus eigen Kräften tun. Wir haben ganz gerne selbst die Kontrolle über unser Leben. Wir sitzen gerne selbst im Regimente, am besten auf besagten Körperteil. Wir wollen die Tätigkeiten unseres Dams kontrollieren und am besten unterdrücken.

Dort wo es uns gelingt, dass wir den lieben Gott walten lassen, da gibt es plötzlich den Freiraum zur Fröhlichkeit. So kommt es nicht darauf an selber zu tun. Vielmehr dürfen wir Ausschau halten, wo er schon etwas tut und dort dann selbst Hand anlegen. Jeden Kontrollverlust beschenkt Gott mit Fröhlichkeit.

Kanzelsegen:

Der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus unseren Herren. AMEN.